



**Beispiel einer Überbauungslösung:
Parkdeck Galerie NÖ / Krems**

(Bilder: Dywidag) <http://dywidag.at/referenzprojekte/parkdeck-galerie-noe/>

Mögliche Nutzung der überbauten Fläche:

- Parkflächen für Auto und Fahrrad (E-bike-Anschlüsse)
- Parkflächen für Turnhalle (Freizeitsport, Veranstaltungen)
- Funktionsräume Sportmaterial (auch für Vereine)
- Funktionsräume für Gymnasium (Ganztagsbetreuung, Mensa)
- im Westen überdachte Arkadenfläche zum Grünzug als Baustein des „Kulturgartens“ (Jugendkonzept)



Cham

Doppelnutzung einer Brachfläche als Parkdeck und Allwittersportplatz

Oberpfalz

Landkreis Cham

Herausforderungen

- Nachverdichtung für öffentliche Nutzung
- Hohe Ausnutzung der Fläche

Kontakt

Stadt Cham

Bauamt, Bautechnik

Dipl.-Ing. (FH) Architekt Christian Müller

Marktplatz 2

93413 Cham

Fon: 09971-857936

Christian.mueller@cham.de

www.cham.de



Ansicht von Süden mit Photovoltaikanlage



Lageplan

Ausgangssituation

Es bestand der Wunsch der Maristen - Realschule nach einem Allwittersportplatz; andererseits wurde eine Lösung für die Schaffung von PKW-Stellplätzen am „Schulberg“ gesucht.

Umsetzung

Die Lösung war, flächensparend die beiden Nutzungen „über-einander zu stapeln“. Unter Ausnutzung des stark nach Süd-westen abfallenden Grundstücks sollten sowohl die benötigten Parkebenen als auch der Allwittersportplatz in einem Gebäude untergebracht werden. Mit dieser Lösung konnten gegenüber dem separaten Bau von Parkhaus und Sportplatz ca. 30–35% an Kosten gespart werden, da mit dem Parkhaus der Unterbau für den Sportplatz schon vorhanden war. Das Geländeniveau erlaubte den Bau von vier Parkebenen, die halbgeshossig versetzt sind. Die oberste Ebene nimmt der Allwittersportplatz ein. Durch die Ausnutzung des Geländeniveaus konnte eine zusätzliche Ausfahrt für Rechtsabbieger von der unteren Ebene ermöglicht werden. Um Gegenverkehr zu vermeiden wurde die innere Erschließung durch getrennte Auf- und Abfahrten realisiert. Die Tragkonstruktion besteht aus Stahlstützen und -trägern mit Stahlbetonverbunddecken sowie Sichtbetonwandscheiben zur Aussteifung. Am Südsegment besteht die Fassade aus senkrechten Holzlamellen in Lärchenholz. Eine Photovoltaikanlage wurde am Südsegment und an der Westfassade angebracht, wobei die einzelnen Elemente immer nach Süden ausgerichtet sind.